

Fraktion DIE LINKE

Der Vorsitzende

Ludwig Dryander

Hilschbacher Str. 43

66292 Riegelsberg

Tel. 06806-440055

fraktion@dryander.euwww.dielinke-riegelsberg.de

Riegelsberg, 26. Juni 2023

DIE LINKE Riegelsberg, Hilschbacher Str. 43, 66292 Riegelsberg

Bürgermeister

Klaus Häusle

Rathaus

66292 Riegelsberg

TOP für die nächste Gemeinderatssitzung am 17. Juli 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Häusle,

zur o.g. Gemeinderatssitzung beantragt die Fraktion DIE LINKE die Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes in den öffentlichen Teil:

- 1. Straßenverkehr: Sachstandsbericht der Verwaltung bzw. der Ortpolizeibehörde über Aktivitäten bzw. Maßnahmen zur Lärminderung in der Hixberger Straße seit 2019 insbesondere:**
 - a) Ergebnis der Prüfung des Zustandes des aufgetragenen Flüsterasphalts von 2012, ob er noch Lärm reduziert**
 - b) Ergebnis der in 2019 angekündigten Gespräche zwischen LfS, der unteren Verkehrsbehörde im Regionalverband und der Gemeinde**
 - c) Mängelbeseitigung von Schäden in Asphalt in der Hixberger Straße**
- 2. Straßenverkehr: Sachstandsbericht der Verwaltung bzw. Ortpolizeibehörde über Aktivitäten bzw. Maßnahmen zur Lärminderung im Ronnertweg seit 2016**

Begründung:Zu 1.

Im Jahr 2017 wurde der Gemeinde auferlegt, eine Lärmkartierung zu erstellen. Da der Gemeinderat Riegelsberg bis heute keinen Zugang mehr zu den Sitzungsprotokollen der vergangenen Legislaturperioden hat (trotz eines Beschlusses vom März 2023!), sind wir leider verhindert, die exakten damaligen Abläufe hier darzustellen.

Daher nur erinnerlich, ohne Gewähr: Der Gemeinderat hatte sich zunächst einstimmig geweigert, dieses mit Kosten verbundene Lärmgutachten erstellen zu lassen, da nicht klar war, welche Umsetzungskosten damit verbunden gewesen wären. Das entsprechende saarländische Ministerium verwies damals die Gemeinde auf die Pflicht zur Erstellung dieses Gutachtens und so erhielt ein Büro von Frau Prof. Dr. Giering den Auftrag, einen Lärmaktionsplan zu erstellen.

Dieser Plan mit Handlungsempfehlungen war nach Ansicht der Aufsichtsbehörden zu allgemein gefasst.

Daher hat der Landesbetrieb für Straßenbau im Jahr 2019 eine „schalltechnische Begutachtung“ für die Saarbrücker Straße, Hixberger Straße, Wolfskaulstraße, Heusweiler Straße und Etzenhofer Straße in Auftrag gegeben. Dies wurde auch im entsprechenden Verkehrsausschuss des Gemeinderates am 11. März 2019 vorgestellt und der Bevölkerung im Juni 2019 im Rathaus durch LfS-Referent Jochen Hahn.

Fazit dieser Begutachtung: In der Saarbrücker Straße (B 268), der Wolfskaulstraße, der Hixberger Straße, der Etzenhofer Straße und der Heusweiler Straße sind „Lärmsanierungen“ möglich. Will heißen: dort könnte relativ schnell Tempo 30 eingeführt werden. Da in der Wolfskaul- und Hixberger Straße aber bereits lärmindernder Asphalt („Flüsterasphalt“) aufgetragen worden ist, sollte zuerst einmal ermittelt werden, ob er noch in einem Zustand ist, dass er den Lärm reduziert. In einem Zeitungsbericht über die öffentliche Vorstellung der schalltechnischen Begutachtung 2019 heißt es weiter: „Ob und wo nun tatsächlich Tempo 30 eingeführt wird, wird nach der Sommerpause in Gesprächen zwischen der Gemeinde, dem LfS und der Unteren Verkehrsbehörde festgelegt.“

Zu 2:

Der Ronnertweg ist eine Tempo-30-Straße, seit Jahren gibt es aufgrund der Zunahme des Verkehrs mit der damit einhergehenden Lautstärke und Geräuschkulisse Proteste der Anwohner. Das Planungsbüro für Verkehrswesen Schwarz hat bereits 2011 festgestellt, dass in der Spitzenzeit zwischen 7.30 - 8.30 Uhr etwa 815 Fahrzeuge durch den Ronnertweg fahren, und 902 Fahrzeuge zwischen 16.30 - 17.30 Uhr.

Eine in einem weiteren Verkehrsgutachten von 2015 empfohlene einseitige Einbahnstraßen-Regelung in möglichen 3 Varianten für diese Straße wurde bis zum heutigen Tag nicht von der örtlichen Ortpolizeibehörde (=Bürgermeister) umgesetzt. Der Autoverkehr im Ronnertweg hat

zehn Jahre nach dem ersten Gutachten nicht ab-, sondern weiter zugenommen. Die Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner ist unerträglich und auch gesundheitsschädigend.

Mehrfach hat die Fraktion DIE LINKE im Ortsrat Riegelsberg Anträge zum Thema gestellt und Verbesserungsvorschläge bzgl. der Lärmbelastung gestellt. Diese wurden mehrfach nicht auf die Tagesordnung gestellt, da dieses Thema der Ortspolizeibehörde obliegt, in dieser Sache „verkehrsrechtliche Maßnahmen zu ergreifen“. Auch von vielen Anwohnern erfahren wir, dass diese sich mehrfach beim Bürgermeister als Chef der Ortspolizeibehörde beschwert haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Dryander